

## **Australische Gruppe**

### **Dokument der Australischen Gruppe**

**AG/Sep09/Chair/Press/32**

### **Presseerklärung**

#### **zur Plenartagung 2009 der Australischen Gruppe**

Diese Woche hielten Vertreter aus 40 Ländern und der Europäischen Kommission die jährliche Plenartagung der Australischen Gruppe ab. Die Australische Gruppe ist ein freiwilliger Zusammenschluss von Ländern und setzt sich dafür ein, der Verbreitung von Technologien und Materialien entgegenzuwirken, mit denen Risikostaat und terroristische Vereinigungen chemische und biologische Waffen beziehen oder entwickeln könnten. Die Plenartagung wurde von Australien und Frankreich gemeinsam organisiert und fand in Paris statt.

Auf dieser Tagung setzten die Mitglieder der Australischen Gruppe ihren Informationsaustausch über bewährte Verfahren und Maßnahmen mit dem Ziel fort, Verbreitungsversuche von Risikostaat und nichtstaatlichen Akteuren aufzudecken und zu verhindern. Die Teilnehmer erörterten, wie die Vergabe von Genehmigungen und die Zollkontrollen durch die Gruppe verbessert und kontinuierlich weiterentwickelt werden können.

Wie in den Jahren zuvor wurden für die chemischen und biologischen Kontrolllisten der Gruppe mehrere Änderungen vorgeschlagen, die entweder angenommen oder zur weiteren Diskussion vertagt wurden. Die Änderungen der Kontrolllisten der Australischen Gruppe werden zu gegebener Zeit auf der Website der Gruppe verfügbar sein. Die besondere Aufmerksamkeit der Gruppe gilt weiterhin den internationalen Entwicklungen auf dem Gebiet der synthetischen Biologie; in diesem Bereich prüfte sie einen Bericht ihrer Fachberatergruppe. Die Teilnehmer verständigten sich darauf, den Aufgabenbereich der Beratergruppe um eine Reihe sich entwickelnder Technologien zu erweitern.

Die Australische Gruppe verständigte sich ferner darauf, die gemeinsamen Maßnahmen für den Umgang mit nicht verkörpertem Technologietransfer zu verbessern und zu diesem Zweck auch eine neue Informationsschrift zu erstellen. Der Verhinderung des unerlaubten Transfers nicht verkörperter Technologien kommt im Kampf gegen die Verbreitung aller Arten von Massenvernichtungswaffen und ihrer Trägersysteme vorrangige Bedeutung zu.

Die Australische Gruppe betonte erneut ihre Entschlossenheit zu gewährleisten, dass auf die Nichtverbreitung gerichtete Exportkontrollen den rechtmäßigen Handel und die rechtmäßige technische Zusammenarbeit im chemischen und biologischen Sektor nicht behindern. Die Australische Gruppe stellte fest, dass die Einbindung von Industrie und Wissenschaft in die Arbeit der Gruppe wichtig bleibt.

2009 wurden keine neuen Mitglieder in die Gruppe aufgenommen. Die Tagungsteilnehmer nahmen das Interesse mehrerer Staaten an einer Mitgliedschaft zur Kenntnis und es wurde beschlossen, mit diesen Staaten weitere Gespräche zu führen.

Die Teilnehmer stellten fest, dass die Kontrolllisten der Gruppe nach wie vor als internationaler Bewertungsmaßstab für das optimale Vorgehen bei der Kontrolle chemischer und biologischer Agenzien gelten und in zunehmendem Maß als Richtschnur für internationales Handeln in diesem Bereich herangezogen werden. Die Gruppe nahm zur Kenntnis, dass die enge Zusammenarbeit mit dem VN Sicherheitsrat und seinen zuständigen Ausschüssen weiterhin für beide Seiten von Nutzen ist.

Die Tatsache, dass die Kontrollen und Verfahren der Australischen Gruppe international anerkannt sind, ist zum Teil auf die intensive Kontaktpflege der Gruppe gegenüber Nichtmitgliedern und internationalen Gremien zurückzuführen. Die Teilnehmer der Plenartagung der Australischen Gruppe verständigten sich darauf, auch 2009/2010 ein aktives Programm der Kontaktpflege zu verfolgen.

Weitere Informationen über die Australische Gruppe finden Sie unter [www.australiagroup.net](http://www.australiagroup.net).